



Antrag

Vorlage: AT/0071/2018		Datum: 15.05.2018	
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az.:	
Betreff:			
Antrag der BIZ-Ratsfraktion: Gendersprache			
Gremienweg:			
21.06.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

Die Verwaltung wird aufgefordert, den Paragraphen 26 der Dienst- und Geschäftsordnung der Stadt Koblenz und die Verwaltungsvorschrift 2010 des Landes RLP in Schrift und Sprache umzusetzen:

Begründung:

Im Verlaufe der Frauenbewegung rückte auch die deutsche Sprache in den Fokus:

1984 erschien das Buch „Das Deutsche als Männersprache“ der Linguistin Luise Pusch.

Es folgte eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit, die schließlich in Rheinland-Pfalz zur Verwaltungsvorschrift 2010 des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen, des Ministeriums des Innern und für Sport und des Ministeriums der Justiz vom 5. Juli 1995 (MKJFF-AZ942-5540-9/95) führte.

Die Verwaltungsvorschrift zum Landesgleichstellungsgesetz (LGG) regelt die „Geschlechtsgerechte Amts- und Rechtssprache“ und ist bis heute in Kraft.

Die Stadt Koblenz hat sich in ihrer Dienst- und Geschäftsordnung (DuGO) vom 01.01.2011 diesem Thema mit dem

§26 Bürgernahe Sprache

Eine inhaltlich vollständige verständliche und höfliche Sprache ist Grundlage für die störungsfreie Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürger. Orientierungshilfe bietet z.B. das Arbeitshandbuch der Bundesstelle für Büroorganisation und Bürotechnik des Bundesverwaltungsamtes „Bürgernahe Verwaltungssprache“ sowie das Merkblatt „Sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern“ (www.bva.bund.de)

verpflichtet.

Leider sieht die Praxis anders aus, da ist der Bürger, also die männliche Form, vorherrschend.

Jüngstes schriftliches Beispiel: Das Positionspapier „Insekten“ des Umweltamtes vom 02.05.2018, Redebeiträge zur Veranstaltung am 30.04.2018.